

Und wenn auch nicht in dem Umfange wie in den meisten der genannten Gebiete, so haben sie doch auch im Erzgebirge eine lebhaft montanindustrielle Tätigkeit entfaltet.

Die Namen, die mit der oben angedeuteten staunen-erregenden und bewundernswerten Entwicklung, mit dieser für jene Zeit gewaltigen Ausdehnung kapitalistischer, industrieller und kaufmännischer Betätigung der Augsburger verbunden sind, gehören zu den glanzvollsten der Welthandelsgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt.

Unter den fremden Wirtschaftsmächten im Erzgebirge ragten in unserem Zeitraum besonders die Augsburger und Nürnberger Welser hervor. Ihre weltwirtschaftliche Tätigkeit bestand besonders in der Einfuhr südeuropäischer, afrikanischer und indischer Waren und in der Ausfuhr von Leinwand, Barchent und Metall. Die Ausfuhrgüter ließen sie zur Hauptsache selbst auf dem Verlagswege produzieren, und ein Teil des Metalls wurde in Bergwerken und Hütten erzeugt, an denen sie mehr oder minder stark selbst beteiligt waren.

Diese Bergwerke und Hütten lagen in Tirol, wo Lucas Welser und seine Gesellschafter 1490 einen Teil des Silberkaufs innehatten, im Mansfeldischen, wo Jacob Welser in Nürnberg wesentlich beteiligt war, in Böhmen, wo sie sich an verschiedenen Stellen betätigten, und im sächsisch-böhmischen Erzgebirge, wo sie viele Gruben- und Hüttenanteile besaßen.

Der Leipziger Faktor erst von Anton Welser, Konrad Vöhlin und Gesellschaft und dann von Bartholomäus Welsers Gesellschaft in Augsburg war der bekannte Ratsherr Hieronimus Walter, dessen gleichnamiger Sohn 1530 in Annaberg mit seiner Ehefrau lebte²¹⁶ und dort sicher die bergmännischen Interessen des Vaters vertrat. Er hatte 1529 die Tochter des Metallgroßhändlers Lorenz Mordeisen in Leipzig geheiratet, und soll später Berghauptmann und Kaiserlicher Rat in Joachimsthal geworden sein²¹⁷.

Um 1526 begründeten Bartholomäus Welser in Augsburg, Hieronimus Walter d. Ä. in Leipzig, Markus Schütz in Chemnitz und Gregor Schütz in Annaberg²¹⁸ das unter der Bezeichnung „Gesellschaft des Saigerhüttenhandels zu Chemnitz“ weithin bekannte Unternehmen. Anlaß zu dieser Gründung

²¹⁶ Archiv des Pfarramtes Annaberg, Taufbuch.

²¹⁷ Kroker, Beiträge, S. 133.

²¹⁸ 1508 wurde Gregor Schütz für seine dem Herzog geleisteten Dienste mit dem Gut Eckersdorf bei Dippoldiswalde belehnt. HStA. Dr., Cop. 77, Bl. 250.